



Ein Spektakel für sich: 500 Trecker vor der prächtigen Alpenkulisse am Großglockner.

Fotos: privat

„Wir sind Weltmeister“

SIEGEN/NETPHEN „Traktorkameraden Netpherland“ schaffen Titel bei 13. Oldtimer-Traktor-WM



So sehen Weltmeister aus: Jürgen und Jannis Rompf, Andrea Ramesch, Gerlinde Wagener, Reinhold Ramesch, Fritz Wagener, Robert Stracke, Ulrich Krenzel (v.l.).

mir ■ Die guten, alten Zeiten sind lange vorbei, als auf dem Dorf fast jedes Haus zumindest eine kleine Landwirtschaft hatte. Geblieben ist bei vielen Siegerländern und Wittgensteinern die Liebe zum eigenen Trecker. So verwundert es auch nicht, dass eine Gruppe Siegerländer Treckerfreunde vergangene Woche in Richtung Großglockner aufbrach, um dort an der 13. Traktor-Oldtimer-WM teilzunehmen.

Am Samstag Abend kam dann die Knaller-Nachricht: „Wir haben das Siegerland erfolgreich vertreten! In ihren Klassen ha-

ben Fritz-Manfred Wagener die Bronzemedaille und Ulrich Krenzel sogar den Weltmeister-Titel geholt! Und nun der Hammer: Wir sind Weltmeister! Als ‚Traktorkameraden Netpherland‘ wurden wir Mannschafts-Weltmeister! Mit im Team außerdem Andrea Ramesch und ihr Mann Reinhold. Und wir freuen uns wie Bolle“, jubelte der Siegener Jürgen Rompf, der mit seinem Sohn Jannis das Weltmeister-Team komplettierte.

Vergangenes Jahr war Rompf schon einmal am Großglockner gewesen. Bei den Treffen mit den Treckerfreunden Sieger-

land und anderen Stammtischen hatte er geworben und geschwärmt, da müssten doch die Siegerländer mal als Mannschaft hinfahren. Und dann das Ergebnis. Es gab zwei Wertungstage: Freitag musste eine Strecke von 6,05 km zwischen Bruck und Fusch mit einer gleichbleibenden Geschwindigkeit von 13,1 km/h gefahren werden. „Unsere Fahrer lagen alle sehr sehr dicht an der Sollzeit“, schrieb Rompf der SZ. Sein eigenes Resultat: „Die Zeit haben wir mit acht Sekunden übertroffen. Eigentlich Welten. Aber fürs Erste bin ich zufrieden.“

Samstag musste von Ferleiten zum Fuschener Törl in zwei Teilstrecken möglichst die gleiche Zeit gefahren werden. Mit unterschiedlichen Steigungen. Wieder lieferten die Siegerländer Präzisionsarbeit ab: „Einige unserer Fahrer trafen ihre Zeiten auf die Sekunde genau.“ Eigens für Trecker-WM der Oldtimer war der Pass von 7 bis 10 Uhr gesperrt worden.

Abends und auch während der Veranstaltung gab es natürlich gute Unterhaltung, Marktstände, Vorführungen, Geschicklichkeitsübungen, viele Kontakte zu anderen Teilnehmern und Traktor-Klubs. Das alles in einer atemberaubenden Landschaft und bei sonnigem Wetter.

Insgesamt waren um die 500 Trecker am Start, fünf aus dem Siegerland und dazu etliche Besucher aus dem Dreiländereck (Siegen, Netphen, Daaden, Olpe, Westerwald), die das Spektakel begleitet haben. Gestern ging es nochmals in die Berge, aber zum Schauen und Erholen, bevor heute die neunstündige Rückfahrt ansteht.